

1 Eckdaten

Arbeitsplan

XXI.2

Schule Gymnasium der Regensburger Domspatzen		
Straße Reichsstraße 22		PLZ D-93055
		Ort Regensburg
Telefon / Fax dienstl. 0941-79620 0941-7962311		E-Mail gymnasium@domspatzen.de
URL / Internetadresse www.domspatzen.de		Schulform GYM
Projektleiterin/Projektleiter Christian Kreikle	Unterrichtsfächer Deutsch, Geschichte	E-Mail
denkmal aktiv-Schulteam Christian Kreikle	Jahrgang Sek I; Sek II	Unterrichtsfach/-fächer Deutsch, Geschichte
Kurs oder Arbeitsgruppe Geschichte Jg. 7; Jg. 8, Jg. 9, Jg. 10 (Wahlkurs)		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler Eingabe Anzahl
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Dr. Silvia Codreanu-Windauer, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Dienststelle Regensburg;		
Straße Adolf-Schmetzer-Str. 1		PLZ 93055
		Ort Regensburg
Telefon 0941/595748-0	Telefax 0941/595748-70	E-Mail DST_Regensburg@blfd.bayern.de
URL / Internetadresse http://www.blfd.bayern.de/bodendenkmalpflege/bayernkarte/oberpfalz/ansprechpartner/000698/		
Weitere fachliche Partner sind voraussichtlich : Jan Weber-Ebnet, Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule, Regensburg Tobias Appl, Bezirksheimatpfleger		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitlel Lost traces - Handel und Wirtschaft als Mittel des Kulturtransfers. Das vernetzte Europa des 15./16. Jh. Der Regensburger Kreuzhof
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes Schülerinnen und Schüler in Lappersdorf, Regensburg, Prag und Avellino beschäftigen sich in ihrem gemeinsamen Projekt mit Denkmälern europäischer Geschichte und deren historischen Verbindungen untereinander. Jeweils ausgehend von einer Welterbestätte loten die Schulteams die verbindenden Aspekte des kulturellen Erbes aus. Sie erkunden Orte des Erinnerns und Orte, die eine Rolle spielen für die regionale Identität, aber auch solche, die Bruchstellen deutlich werden lassen. Im Mittelpunkt des Interesses der Schüler in Regensburg steht die historische Bedeutung des Kreuzhofgeländes, eines kleinen Weihers bei Barbing mit einer romanischen Landkirche aus dem frühen 12. Jh. An diesem heute weitgehend unbekanntem Ort, im Gebiet des Regensburger Osthafens eingeschlossen von Industriebauten, trafen sich im Mittelalter Kreuzzugsheere, um ins Heilige Land zu ziehen. Kaiser Friedrich Barbarossa schlichtete in der Kreuzhofkirche 1156 einen Streit um das Herzogtum Bayern. Im Ergebnis wurde damals Heinrich der Löwe Herzog von Bayern und die bayerische Ostmark abgetrennt. So ist die Kirche eigentliche Geburtsstätte des souveränen Herzogtums Österreich. Ein Projekt im Themenfeld Gelebtes Erbe: Ein Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 der Deutschen UNESCO-Kommission.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Eingabe Vorerfahrungen

Ein umfassenderes historisches Projekt wurde an unserer Schule in den letzten Jahren nicht durchgeführt. Meine Erfahrungen in der Leitung solcher Projekte sind daher begrenzt. Bei den ersten Treffen mit den beteiligten Schülern hat sich herausgestellt, dass wahrscheinlich ein kurzer Dokumentarfilm das zentrale Ziel des Projektes sein wird. Im Bereich der Filmproduktion kann ich eine gewisse Erfahrung vorweisen, obgleich die Erstellung eines Dokumentarfilms auch für mich „Neuland“ ist.

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Im Rahmen der Projekte an den Schulen des Verbunds gehen die Schulteams - jeweils ausgehend von einer Weiterbestätte - Fragen nach gemeinsamen europäischen Identitäten und Werten nach und thematisieren die verbindenden Aspekte von Erbe. Wir erwarten bei den Schülern zuallererst eine Sensibilisierung sowie einen Wissenszuwachs zum Thema "Europäische Kultur und Identität", weiterhin eine Stärkung des Bewusstseins "global/ european citizenship". Bei den Lehrern erwarten wir ebenfalls eine Profilierung und Professionalisierung in der Organisation und Durchführung von internationalen Schülerprojekten sowie eine fächerverbindende und internationale Fortbildung durch das Kennenlernen von Methodik und Didaktik an den anderen Schulen.

Zusammen mit den beteiligten Schülern ist die Idee der Produktion eines kurzen Dokumentarfilms zur Kreuzhofkapelle in Barbing bei Regensburg entstanden. Wir werden uns zur Erreichung des Ziels zunächst mit der Geschichte der Kapelle und den Geschichten rund um die Lokalität auseinandersetzen. Basis dafür ist das jüngst erschienene Büchlein „Geschichte und Geschichten um die Kreuzhofkirche St. Ägidius“ von Ilse Kammerbauer, die Expertise der fachlichen Partner Dr. Silvia Codreanu-Windauer sowie nach Möglichkeit des Bezirksheimatpflegers Tobias Appl. Nach einer Ortsbesichtigung entwickeln wir in den ersten Sitzung eine Filmidee. Den größten Zeitaufwand innerhalb des Projekts werden wir mit der Produktion haben. Abschließend wollen wir – je nach Qualität des Ergebnisses – den Film publik machen.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Am Beispiel der Kapelle soll einerseits gezeigt werden, dass unsere Gesellschaft ein Interesse daran haben muss, Gebäude wie dieses zu bewahren. Es soll den Schülern bewusst werden, dass der Erhalt dieses Bauwerks dazu beiträgt, nicht nur die Geschichte der Baukunst vergangener Jahrhunderte, sondern auch die Geschichte der Region im Gedächtnis der Gesellschaft lebendig zu halten. Ausgehend von der Verbundidee soll hier den Schülern gerade auch die europäische Bedeutung des Bauwerkes herausgestellt werden, die Lage am Kreuzpunkt verschiedener Fernhandelsrouten macht diese augenscheinlich.

Am Beispiel der Kreuzhofkapelle lässt sich überdies exemplarisch herausarbeiten, wie sich der Umgang mit Denkmälern dieser Art in den letzten 150 Jahren verändert hat. Hatten in der Mitte des 19. Jahrhunderts die damaligen Eigentümer (das Fürstenhaus Thurn und Taxis) noch die Frage, „ob die Demolierung dieses Altarhauses zulässig erscheine“, eindeutig bejaht (Bischöfliches Zentralarchiv, Akten der Pfarrei Barbing), sah sich nach dem Zweiten Weltkrieg Bezirksheimatpfleger Georg Rauchenberger in der Pflicht, diese Kirche in „einem absolut stilreinen und statisch gesicherten Zustand zu vererben“. Auch die Kriterien des heutigen Denkmalschutz sollen in diesem Zusammenhang aufgezeigt und diskutiert werden.

Mit der Veröffentlichung des Dokumentarfilms wollen wir außerdem einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass Kulturdenkmäler stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gebracht werden.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

Das angestrebte Ziel ist die Produktion und die Veröffentlichung (eventuell auch Bewerbung) eines ca. 5-minütigen Dokumentarfilms. Themenschwerpunkte werden voraussichtlich sein:

- Baugeschichte der Kreuzhofkapelle
- Frühe Besiedlung des Gebietes
- Nutzung der Kapelle im Lauf der Jahrhunderte und heute
- Mutmaßlich große historische Ereignisse im Umfeld der Kapelle (Ausgangspunkt für verschiedene Kreuzzüge? Ort der Geburt Österreichs?)
- Niedergang des Bauwerks im 19. Jahrhundert und Rettung des Bauwerks im 20. Jahrhundert

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

- Auseinandersetzung mit dem Thema Denkmalschutz in Bayern, Recherche zur Geschichte und zu Geschichten sowie zur Baugeschichte der Kreuzhofkapelle. Dabei Ortsbesichtigung (Oktober/November)
 - Eventuell Treffen mit der Autorin des Büchleins „Geschichte und Geschichten um die Kreuzhofkirche St. Ägidius“ Ilse Kammerbauer sowie mit Dr. Silvia Codreanu-Windauer vom Landesamt für Denkmalpflege, Dienststelle Regensburg (Anfang Dezember)
 - Erstellen des Dokumentarfilms (Januar/Februar/März)
 - o Entwickeln der Filmidee
 - Recherche, Protagonistensuche, Exposé, Treatment (Variationen fürs Drehbuch)
 - o Vorbereitung des Films
 - Finanzierung (dank „denkmal aktiv“ deutlich erleichtert); Drehplan; Drehortsuche
 - o Dreh
 - Kamera und Bildsprache; Ton, Sprache, Geräusche;
 - o Nach Möglichkeit Beauftragung der Fa. „Fluglinse“ für die optionalen Luftaufnahmen der Kapelle
 - o Bearbeitung des Films
 - Schnitt und Montage; Ton und Musik
- Vorgehensweise geplant nach den Vorschlägen von Planet Schule „dok‘ mal“*
- Veröffentlichung des Films (April/Mai)
 - o Berücksichtigung urheberrechtlicher Fragen; Pressearbeit (Mittelbayerische Zeitung usw.)

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

S.O.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

- Referate der Schüler zu den Themen „Was ist ein Denkmal?“, „Wie funktioniert Denkmalschutz?“, „Geschichte der Kreuzhofkapelle St. Ägidius“
 - Erledigung der anderen Aufgaben des Projektes idealerweise im Team (Vorgehensweise in Anlehnung an DIN 69901, Projektmanagement)
- Teilaufgaben hier können sein:
- o Selbstständige Organisation des geeigneten Equipments für den Dreh des Films.
 - o Selbstständiger Umgang mit den technischen Mitteln (Programme zum Schneiden)
 - o Selbstständiges Erarbeiten einer Filmidee sowie des Storyboards im Team
- (bei den hier genannten Arbeiten sind wir auf die Hilfe von Schülern angewiesen, die bereits Erfahrungen mit der Produktion von Filmen haben, aber nicht bei diesem Projekt mitwirken wollen oder können)
- Öffentlichkeitsarbeit

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

Wir hoffen auf die Unterstützung durch die fachlichen Partner, in erster Linie bauen wir auf deren Expertise in Bezug auf die baugeschichtlichen Fragen. Die Firma Fluglinse wird – wenn eine Finanzierung möglich ist – Luftaufnahmen von der Kreuzhofkirche machen.

6 Bewertung des Projekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?

7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel

Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)

Herkunft Projektmittel: Förderung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Eventuell werden für die recht kostenintensiven Luftaufnahmen Mittel aus unserem eigenen Haus zur Verfügung gestellt (durchaus nicht gesichert!).

Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand

bisher:

- Fahrtkosten Starttreffen Neustadt/Weinstraße

geplant:

- Material für Filmequipment
- Software zur Postproduktion (Schnitt usw.)
- Fahrtkosten Ortsbesichtigung
- Kosten für Aufnahmen aus der Luft durch die Firma Fluglinse
- eventuell Kosten für Veröffentlichung des Films
- Fahrtkosten Treffen in Neumarkt mit Schülern